

Ökumenisches Friedensgebet in der Erfurter Lorenzkirche

jeden Donnerstag 17 Uhr, Anger, Ecke Pils

Stand Dezember 2021

Organisatorische Hinweise

1. **Jede/r kann sich als Vorbeter beteiligen**, wenn er das Anliegen und den Charakter des Friedensgebetes unterstützen möchte.

2. Die **Liste der Vorbeter** (Datum und Name) wird derzeit von Matthias Sengewald geführt.

Die Liste ist als Doodle-Liste online verfügbar unter: <http://doodle.com/q3gtc8qus5g77beb>

Dort kann jede/r die Termine, die sie/er übernehmen möchte, und auch Änderungen eintragen.

Wer damit nicht klar kommt oder keinen Internet-Zugang hat, kann mich auch per Telefon oder E-

Mail erreichen: Tel (priv): (0361) 5617525 mobil: (0179) 3249248

E-Mail: friedensgebet@online.de

Die Liste hängt auch im Schaukasten der Lorenzkirche aus – innen im Hof links unten.

3. Der **Schlüssel** für die Kirche liegt im Pfarrbüro im Erdgeschoss des Pfarrhauses links neben der Kirche bereit. Bitte rechtzeitig (ca. 10 min vorher) aufschließen. Nach dem Friedensgebet den Schlüssel wieder dort abgeben, das Büro ist bis kurz vor 18 Uhr geöffnet.

Sollte es da einmal Probleme geben, besteht auch die Möglichkeit, rechtzeitig vorher den Schlüssel vorher abzuholen. Bitte aber unbedingt vorher dort anrufen: (0361) 5624921 (oder per Mail: pfarramt@stadtpfarrei.de).

4. Die **Haupttür** der Kirche und die Tür zum Anger sind tagsüber offen, es muss nur die **Glastür** innen in der Kirche aufgeschlossen werden. Nach Schluss auch die Haupttür abschließen. Bitte auch überprüfen, ob das Tor zur Pils offen ist und ggf. aufschließen. Der Schlüssel ist gleichzeitig der für die **Sakristei**. Sollte das Eisengitter vorgeschoben sein – Vorsicht beim Öffnen! es gibt einen Riegel zum Feststellen. **Nach dem Gebet bitte alle Türen abschließen.**

5. Der **Aufsteller** für das Friedensgebet steht in der Kirche links, wo auch andere Dinge abgestellt sind. Er wird im Hof vor der Kirche aufgestellt und muss danach wieder aufgeräumt werden.

6. Es kann ein **Tuch** (aus Papier) **mit dem Symbol "Schwerter zu Pflugscharen"** und Text zum Friedensgebet über den Altartisch gelegt werden, so dass das Friedensgebet gleich erkennbar ist. Das Leinenpapier ist in der Sakristei auf einer Rolle rechts in der Ecke.

7. **Licht** Im Vorraum geht das Licht automatisch an und aus. In der Kirche ganz links ist nur der Schalter für unter der Empore. Die anderen Schalter befinden sich in der Sakristei gleich rechts. Es empfiehlt sich, die ersten beiden Reihen im Kirchenschiff (Schalter oberste Reihe), ggf. weitere Reihen und in der dunklen Jahreszeit die beiden Schalter für den Altar anzuschalten.

8. Die **Altarkerzen** – und ggf. die Osterkerze - müssen vor dem Gebet angezündet und nach Ende wieder gelöscht werden. Streichhölzer sind in der Sakristei links.

9. Die **Verstärkeranlage** der Lorenzkirche kann in der Sakristei bei den Lichtschaltern eingeschaltet werden. Das **Mikrofon** mit Ständer steht am Altarplatz links und kann verwendet werden.

10. Für **Lieder** und **Gebete** ist das katholische Gesangbuch „Gotteslob“ in der neuesten Ausgabe in ausreichender Zahl vorhanden, das Regal mit den Gesangbüchern befindet sich im Kirchenschiff gleich nach dem Eingang rechts an der Wand. Eine Zusammenstellung geeigneter Lieder und Gebete ist auf den Webseiten zu finden. Für weitere Lieder sind eigene Blätter mitzubringen (i.d. Regel genügen 20Expl.).

11. **Kollekte** wird i.d. Regel nicht gesammelt, für einen speziellen Zweck kann gesammelt werden.

12. Das Friedensgebet sollte **20 min** bis max. 25 min **dauern**. Es gibt einen knappen **liturgischen Rahmen** für das Gebet (s.u.). Die Vorbeter können, müssen sich aber nicht daran halten. Auf jeden Fall soll neben anderen Gebeten und dem „Vaterunser“ das Gebet „O Herr mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens“ gemeinsam gesprochen werden.

13. Das **Hauptanliegen des Friedensgebetes** ist weniger Verkündigung, Predigt, Ansprache als vielmehr **Information und Fürbitte**.

14. Alle Informationen auch im Internet unter: www.friedensgebet-erfurt.de

Friedensgebet

Das ökumenische Friedensgebet in der Erfurter Lorenzkirche gibt es seit Dezember 1978, es findet seitdem jeden Donnerstag 17 Uhr hier statt. Den Anfang machten Frauen, die sich mit der Militarisierung den Schulen der DDR (Wehrkundeunterricht) nicht abfinden wollten.

Das **Anliegen** ist **Information und Fürbitte**. Ansprache und Gebet sollen **aktuellen gesellschaftlichen / politischen Bezug** haben.

Vorschlag für den Ablauf

Die Vorbeter können, müssen sich aber nicht an den vorgeschlagenen Ablauf halten, die Dauer soll 20 und max. 25 min sein. Auf jeden Fall sollte neben anderen Gebeten und dem „Vaterunser“ das Gebet „O Herr mach mich zu einem Werkzeug Deines Friedens“ gemeinsam gesprochen werden.

1. Begrüßung

2. **Lied** (*passend zum Thema oder Kirchenjahr*)

3. **Gebet** (*gemeinsam sprechen*):

O Herr mach ich zu einem Werkzeug deines Friedens
(Gotteslob S 86, Nr. 19-4; EKG Lied 416 Text 825)

4. **Textlesung** (*z.B. Herrnhuter Losung, Tageslese oder eigens ausgesuchter Bibeltext, ggf. anderer Text mit bibl. Bezug*)

5. **Ansprache / Information** (*kurz, es kann auch ein geeigneter Text, z.B. eine Erklärung von Friedensinitiativen oder der Kirche, vorgelesen werden*)

6. (evtl.) **Psalm**
(*alle sprechen ihn gemeinsam oder im Wechsel*)

7. **Gebet** (*ggf. auch Aufforderung zu eigenen Gebetsanliegen*),
gemeinsames Vaterunser

8. (evtl.) **Stille**

9. **Friedensgruß** (*siehe rechts*)

10. **Segen** (-sgebet)

11. **Lied** „Verleih uns Frieden gnädiglich“ (Gotteslob Nr. 831)

Gebet

O Herr, mach mich zu einem Werkzeug deines Friedens,

dass ich liebe, wo man hasst;
dass ich verzeihe, wo man beleidigt;
dass ich verbinde, wo Streit ist;
dass ich die Wahrheit sage, wo Irrtum ist;
dass ich Glauben bringe, wo Zweifel droht;
dass ich Hoffnung wecke, wo Verzweiflung quält;
dass ich Licht entzünde, wo Finsternis regiert;
dass ich Freude bringe, wo der Kummer wohnt.

Herr, lass mich trachten,
nicht, dass ich getröstet werde, sondern dass ich tröste;
nicht, dass ich verstanden werde, sondern dass ich verstehe;
nicht, dass ich geliebt werde, sondern dass ich liebe.

Denn wer sich hingibt, der empfängt;
wer sich selbst vergisst, der findet;
wer verzeiht, dem wird verziehen;
und wer stirbt, der erwacht zum ewigen Leben.

Friedensgruß

Liturg: Frieden – das ist die Verheißung Gottes.
Gott will Schalom – Frieden – für die ganze Erde.
Dieser Frieden ist unsere Perspektive und unser Weg.
Kein anderer schenkt ihn uns als Gott
Er spricht uns seinen Frieden zu.
Deshalb sage ich euch:
Friede sei mit euch!

Alle: Friede sei mit dir!

Liturg: So lassen Sie uns im Namen Gottes
gegenseitig den Frieden zusprechen:

Alle tauschen den Friedensgruß miteinander aus, geben sich die
Hand und sprechen: Friede sei mit dir! (*ggf. auffordern und erläutern*)

Lied

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unsern Zeiten
es ist doch ja kein anderer nicht, der für uns könnte streiten
denn du unser Gott alleine

(**Weitere Texte und Gebete** auf den Webseiten)